

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Positiver Trend bei Stierpreis

Am Schlachtstiermarkt verlagert sich das Marktgleichgewicht in Österreich und der EU zugunsten der Abgeber – In NÖ stehen Stiere nur in überschaubarer Anzahl zur Verfügung und dabei liegt das Angebot leicht unter der Nachfrage – Vereinzelt kommt es zwar zu Verschiebungen, da die Maisernte im Vordergrund steht, insgesamt werden Stiere aber nicht zurückgehalten, sondern kommen zeitgerecht auf den Markt – Die Nachfrage ist zufriedenstellend, wobei das Interesse an Stieren aus Qualitätsprogrammen größer ist – Stiere sollten unbedingt zeitgerecht vermarktet werden, da sich die Preisdifferenz zu Stieren außerhalb von Programmen vergrößert hat – Das Marktumfeld ermöglicht eine neuerliche

Anhebung der Preise – Auch aus Deutschland wird in Folge knappen Angebots von einer entspannteren Vermarktungssituation bei Stieren und leichten Preisaufschlägen berichtet – Stabilisiert hat sich in Deutschland auch die Preisentwicklung bei Schlachtkühen – Vor allem im Norden fällt das Angebot derzeit gering aus – In Österreich passt das Angebot zu saisonalen Nachfragen, daher bleiben die Kuhpreise nach den Rückgängen der letzten Wochen nun stabil – Ohne Änderung bleiben die Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,52 € (+3 Cent) und der Klasse R von 3,45 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 40/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,59 bis 3,95	2,30 bis 2,43	3,14 bis 3,66
U	3,52 bis 3,88	2,23 bis 2,36	3,07 bis 3,59
R	3,45 bis 3,81	2,16 bis 2,29	3,00 bis 3,52
O	3,31 bis 3,56	1,90 bis 2,03	2,75 bis 3,10
P	3,17 bis 3,42	1,65 bis 1,78	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Zuschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,47 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 40/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,70	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,24 bis 2,94
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,17 bis 2,87
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,10 bis 2,80
				Kl. O	1,94 bis 2,61
				Kl. P	1,69 bis 2,36

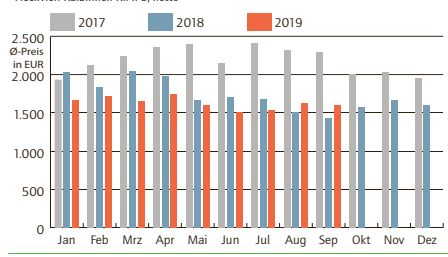
Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 25.09.2019
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	11 Stk.	683 kg	1.929 €
Kalbinnen	II b	54 Stk.	663 kg	1.608 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	36 Stk.	115 kg	440 €
	III a	7 Stk.	106 kg	363 €

Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich
Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



WILDBRET

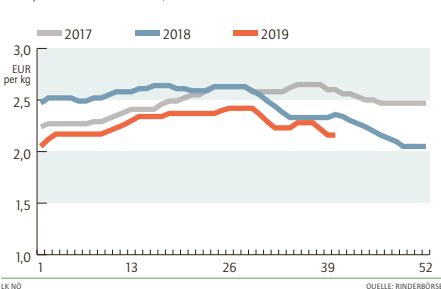
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,50	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,80	€/kg
	6 bis 8 kg	1,20 bis 2,00	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,00 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00	€/kg
Gämsen ¹⁾		2,50 bis 4,00	€/kg
Mufflon ¹⁾		1,00 bis 1,10	€/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	30,9 - 61,0	3,52 €	(3,49 €)
Schlachtschweine Basispreis	26,9 - 21,0	1,72 €	(1,72 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	30,9 - 61,0	2,75 €	(2,75 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevordnungen, Stand: KW 38/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	918 3,80	(+ 0,02)	220 3,80	(+ 0,02)
	R3	224 3,72	(± 0,00)	59 3,69	(- 0,01)
	E-P	3.223 3,75	(+ 0,02)	761 3,75	(+ 0,02)
Kühe	R3	273 2,77	(- 0,08)	64 2,69	(- 0,08)
	O3	131 2,59	(- 0,03)	21 2,40	(- 0,03)
	E-P	2.462 2,53	(- 0,06)	474 2,44	(- 0,08)
Kalbinnen	U3	240 3,75	(± 0,00)	64 3,79	(± 0,00)
	R3	261 3,55	(- 0,02)	59 3,46	(- 0,11)
	E-P	1.023 3,57	(- 0,01)	237 3,57	(- 0,01)
Schweine	S	44.752 1,98	(± 0,00)	8.318 1,98	(- 0,01)
	E	19.175 1,87	(+ 0,01)	2.548 1,85	(- 0,01)
	U	827 1,65	(+ 0,01)	95 1,62	(- 0,01)
	S-P	64.767 1,94	(± 0,00)	10.965 1,95	(± 0,00)
Kälber ¹⁾	E-P	349 6,23	(+ 0,15)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchmenge stagniert

Im Juli wurden an österreichische Molkereien 259.355 Tonnen Milch angeliefert, was einem Tagesdurchschnitt von 8.366 Tonnen entspricht – Weitere 20.518 Tonnen (7 Prozent) wurden im Juli direkt an Molkereien in anderen EU-Ländern verkauft – Damit lag die Milchlieferung ganz geringfügig (-0,15 Prozent) unter jener im Juli 2018 – Im August sank die Milchmenge saisonal auf 249.768 Tonnen, das war aber 1,4 Prozent mehr als ein Jahr zuvor – Summiert

seit Jahresbeginn blieb die für heimische Molkereien verfügbare Anlieferung bisher um 2,3 Prozent unter 2018 – EU-weit stieg das Milchaufkommen bis Juli um 0,3 Prozent leicht an, wobei die Mengen in den Niederlanden und Frankreich stark sanken und in Irland und Großbritannien stark stiegen – Weltweit stagnierte die Milchmenge in der ersten Hälfte 2019 – Bei den großen globalen Milchexporteuren (inkl. EU) sank die Milchmenge bis Juli um 0,3 Prozent.

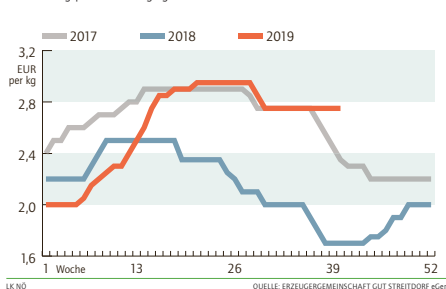
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 39/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2019	3.642,20	3.776,80	- 3,56 %
November 2019	3.715,40	3.818,40	- 2,70 %
Dezember 2019	3.727,80	3.801,60	- 1,94 %
Magermilchpulver			
Oktober 2019	2.319,00	2.292,20	+ 1,18 %
November 2019	2.367,00	2.335,20	+ 1,36 %
Dezember 2019	2.370,00	2.320,80	+ 2,12 %
Flüssigmilch			
Oktober 2019	33,48	33,48	± 0,00 %
November 2019	34,21	34,12	+ 0,26 %
Dezember 2019	35,48	35,23	+ 0,71 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Stabile Schlachtschweinepreise

An den europäischen Schlachtschweinemärkten sind überwiegend ausgewogene Marktverhältnisse anzutreffen – Das Angebot fällt vielerorts zwar etwas umfangreicher aus, zugleich zeigt sich aber auch die Nachfrage recht flott – Zudem sorgt auch der steigende Importbedarf aus Asien für zusätzliche Impulse – Vor allem spanische und deutsche Lieferanten berichten von steigendem Interesse aus China – Die Schweinepreise konnten sich EU-weit auf dem Vorwocheniveau gut behaupten – In den kommenden Wochen erwartet man zumindest stabile Notierungen – Unverändert stabil auch der heimische Schweinemarkt – Angebot und Nachfrage halten sich dabei die Waage – Vom Fleischmarkt wird von ei-

nem zufrieden stellenden Absatz berichtet – Vor allem der Verarbeitungsbereich läuft derzeit rund, aber auch bei den anderen Verwertungsschienen sind die Klagen leiser geworden – Die Erzeugerpreise konnten eine weitere Woche auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 26. September 1,72 € (unverändert) pro kg plus Ust. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,38 € (unverändert) pro kg plus Ust. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 39. Woche bei 1,91 € pro kg plus Ust. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 30. September (40. Woche) 2,75 € (unverändert) pro kg plus Ust.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 40/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,99 bis 2,19
Ochsen	Klasse R	1,86 bis 2,01
Kühe	Klasse R	1,08 bis 1,15
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,53

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der ZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 39/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,28
Lämmer Kategorie II/III	1,78
Altschafe/Altwidder	0,59
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,63
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,25

Eier gut gefragt

In der Direktvermarktung laufen die Geschäfte weiterhin saisonal sehr zufriedenstellend – Auch für kleinere

Eier ist ausreichend Nachfrage vorhanden – Das Preisniveau bleibt unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 40/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidemärkte etwas freundlicher

Die internationalen Getreidenotierungen konnten in der letzten Woche wieder etwas an Boden gutmachen – In Europa stützt der schwache Euro weiterhin das Exportgeschäft – Die jüngsten Exportzahlen der EU zeigten, dass seit dem Beginn des Handelsjahres 2019/20 im Juli 6,25 Mio. Tonnen Weizen ausgeführt wurden, was einem Anstieg von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht – In der Schwarzmeerregion führt der anhaltende Feuchtigkeitsmangel in den letzten Wochen zu sehr ungünstigen Keimungs- und Entwicklungsbedingungen für sämtliche Winterkulturen – In den letzten Tagen fielen überdies die Temperaturen deutlich ab und sorgten für die ersten Bodenfrost – In den USA und in Kanada ge-

fährden übermäßig feuchte Wetterbedingungen die Qualität der Sommerweizenbestände – Zudem bedroht ein potenzieller Schneesturm Regionen des Bundesstaates Montana – Zu Wochenbeginn waren in Montana erst 50 Prozent des Sommerweizens gedroschen – An der Euronext Paris konnte sich der Dezember-Weizenkontakt in der letzten Woche um 1,7 Prozent auf 174,75 €/t verbessern – Der November-Maiskontrakt legte um 0,6 Prozent auf 164,50 €/t zu – An der Produktenbörse Wien war insbesondere Weizen höherer Qualitäten gefragt – Premium- und Qualitätsweizen konnten sich auf durchschnittlich 183,50 bzw. 173,- €/t verbessern – Mahlweizen gab dagegen auf durchschnittlich 165,- €/t nach.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 25.09.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	180 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	170 bis 176
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	160 bis 170
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	156 bis 160
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	131 bis 139
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	170
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2018	144
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapsaat	mind 40% Öl	358
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	370 bis 380
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	210 bis 220
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	200 bis 210

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 26.09.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	430 bis 440
Mais	lose	–

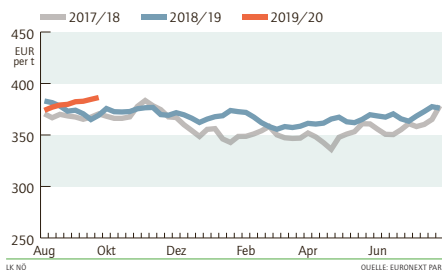
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 39/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2019	386,35	384,60	+ 0,46 %
Februar 2020	388,00	389,40	- 0,36 %
Mai 2020	385,00	386,50	- 0,39 %
Weizen			
Dezember 2019	171,95	171,45	+ 0,29 %
März 2020	176,20	175,60	+ 0,34 %
Mai 2020	178,75	178,30	+ 0,25 %
Mais			
November 2019	163,15	163,70	- 0,34 %
Jänner 2020	168,15	168,90	- 0,44 %
März 2020	170,90	171,35	- 0,26 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	13,56	13,24	+ 2,42 %
April 2020	15,34	15,52	- 1,16 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2019
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung 39. Woche	€/t, netto	386
Erzeugerpreis 39. Woche	€/t, netto	346
Erzeugerpreis 38. Woche	€/t, netto	347

Faserholzpreis gesunken

Die Überversorgung bei Fichtensägerundholz setzt sich fort – Im In- und Ausland bleibt der Anfall an Schadholz und der Preisdruck auf alle Sortimente sehr hoch – Der Holzanfall übersteigt trotz zusätzlicher Aufenlager die Abnahmemöglichkeiten – Auch Exporte von Käferholz werden mittlerweile durchgeführt – Bei der Übernahme wird verstärkt auf Risse im Holz geachtet – Größer als das Angebot bleibt die Nachfrage nach Lärchenholz und entsprechend gut ist das Preisniveau – Abnahme und

Absatz von Industrieholz ist mit Verträgen noch möglich, aber auch der Faserholzmarkt ist überfüllt und die Preise wurden zurückgenommen – Die Lieferungen von Biomasse werden immer schwieriger, da der Fortbestand einzelner Anlagen nicht mehr gesichert ist – Der Absatz von Waldhackgut ist aufgrund des Überangebotes an Schadholz kaum mehr möglich – Vorhanden ist Nachfrage nach trockenem qualitativ hochwertigem offenfertigen Brennholz.

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadegebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	80
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

Energieholzindex

Basis 1979

2. Quartal 2019 1,510

TRAUBEN

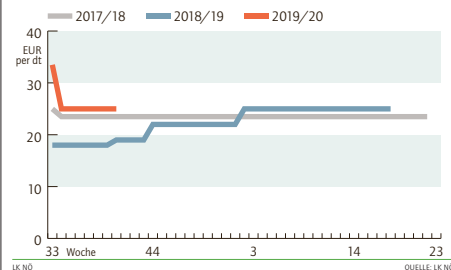
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2019
Erzeugerpreise für freie Ware in Euro je kg, auf Basis mind. 15° KMW, inkl. 13 % USt.

	Trauben, weiß	Trauben, rot
Niederösterreich	0,30 bis 0,35	0,30 bis 0,35

Anmerkung: Die Preise für Trauben schwanken stark in Abhängigkeit von Gradation und Qualität. Für Spezialsorten werden auch Preise über dem Durchschnitt bezahlt.

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Kartoffelernte in der Endphase

In der letzten Woche wurden die Rodearbeiten bei schönem Herbstwetter zügig fortgesetzt – Gebietsweise ist die Ernte auch schon weit fortgeschritten und dürfte bald vor dem Abschluss stehen – Am Gesamtbild ändert sich nichts mehr – Die Hektarerträge schwanken heuer überaus stark – Qualitativ gibt es auch heuer Probleme mit Drahtwurm, Schorf, Verformungen und Mäusefraß – Insgesamt halten sich die qualitätsbedingten Aussortierungen aber in Grenzen – In Summe stehen damit mehr Speisekartoffeln als

letztes Jahr, aber doch etwas weniger als in einem Durchschnittsjahr, zur Verfügung – Mit der Absatzsituation ist man für die Jahreszeit durchaus zufrieden – Nach den Einlagerungsaktionen des LEHs dürfte sich die Inlandsnachfrage wieder etwas beruhigen – Bei den Erzeugerpreisen ändert sich nur wenig – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100kg für Einlagerungsware bis 28,- €/100kg genannt – Auch in Oberösterreich wurden zuletzt Preise von bis zu 28,- €/100kg bezahlt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	22 bis 28
Vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28

Stabile Zwiebelpreise

Der österreichische Zwiebelmarkt startet stabil in den Oktober – Die Erntearbeiten sind mittlerweile fast abgeschlossen – Die Inlandsnachfrage ist grundsätzlich der Jahreszeit entsprechend zufriedenstellend – Regional sorgen laufende Aktionen des Lebensmittel Einzelhandels für Impulse

– Die Exportmöglichkeiten bleiben vorerst überschaubar – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste werden bei entsprechender Qualität und Größe meist zwischen 23,- und 28,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	38 bis 43
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45
	rot, je kg	40 bis 45
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2019	70 bis 75

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,85
Gemüsepaprika, kg	0,80
Gurken, Stk	0,50 bis 0,67
Kopfsalat, Stk	0,65
Paradeiser, kg	1,40
Radieschen, Bund	0,55 bis 0,60
Spinat, kg	1,30 bis 1,50

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto

Zwetschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,60
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 1,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	7,00 bis 9,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,12 bis 0,16